Berliner Volks-Zeitung
Nr. 410 – 73. Jahrg.

Morgen-Ausgabe · 1. Beiblatt
Sonntag, 30. August 1925

Berliner Moden-Zeitung

Nachmittagskleid
aus gemustertem Crêpe marocain über einfarbigem Unterkleid aus gleichem Material

Die Modenschau im Zoo

Die erste große Modenschau für die nächste Saison hat bereits, zeitiger als in vergangenen Jahren, stattgefunden. Was man vereinzelt vom Kommenden sah und hörte, fand hier einen erweiterten umfassenden Zusammenschluß. Ueber die Wintermode ist nicht mehr zu debattieren, sie ist da.

Die große Schau im Zoo vom Verband der deutschen Modenindustrie, die am Montag, den 24. August, stattfand, brachte eine immense Anzahl interessanter Modelle aller führenden Modellfirmen. Die Kostspieligkeit fast aller dieser Darbietungen kann uns nicht daran hindern, von ihnen zu sprechen, da sie mustergültig und die eigentlichen Kinder der Mode sind.

Vom Morgenanzug beginnend, sah man einige schöne Pyjamas und Teagowns, Verbindungen aus Seidenkrepps mit Seidenfamt oder Spitzen. Der Pyjama ist dreiteilig, aus kleinem, oft ärmellosem Jumper, langem Beinkleid und leichtem Mantel aus Schleierstoff oder Spitze. Die weniger exzentrische Modedame nimmt das Teagown oder Morgenkleid mit sehr weiten Aermeln. Der Vormittagsanzug steht künftig unter anderen Gesetzen als bisher. Wir haben die kombinierte Ensemblewirkung aus Kleid und Mantel jetzt in einem anderen Sinne. Das Kleid, noch vor kurzem aus dem Material des Mantels oder seiner Fütterung, ist nun von anderem Stoff, von anderer Farbe. Gebot ist nur, daß die Farben beider Teile harmonieren. Man hat reizende Zusammenstellungen aus Hellgrau und fahlem Grün, aus zarten Brauntönen und blonden Gelbtönen, aus neuartigem Blau und Lavendel mit dunkleren oder helleren Nüancen. Das Kleid ist meist aus Seidenkrepp (China oder Marocain) oder feinen, mattglänzenden Wollripsen, der Mantel oft aus schwererem flauschigen Wollmaterial. Es gibt hierfür neuartig gemusterte englische Twills, die besonders gediegen und chic wirken.

Der Schnitt ist fast durchweg glockig, bei sportlichen Mänteln hat er Kellerfalten und Noppen. Der Pelzbesatz ist ganz unentbehrlich geworden. Schon am Vormittagsmantel gibt es hohe Kragen, breite Manschetten aus allen Arten von Füchsen, geblendetem und naturfarbigem Opossum, Tibet und Waschbär. Und offenbar gibt es für das kleidsame schmeichelnde Pelzwerk keine bessere Folie als den neuen, weiblich tendenzierenden Modeschnitt.

Für den Nachmittag sah man die phantastischen Neuheiten an Samt. Seidenfamt, Brokat in voller Wirkung. Wer hätte geahnt, daß man den prunk- und anspruchsvollen Brokat schon am Nachmittag tragen würde — Ein glockiger, farbiger Samtmantel zum Beispiel in Pastellila mit großem Kragen und breiten Manschetten am weitfallenden Aermel, ein streng geschnittener Jumper mit schlankem Aermel aus dunklem streifigen Goldbrokat und dazu ein weitglockiges lila Samtröckchen ist unglaublich reizend. Samt ist Favorit am Nachmittag. Man hat ihn in den schönsten Farben: herrliche Brauntöne mit goldenen Reflexen, rötliches Blau in schweren antik wirkenden Tönen, bläuliches Grün und Lila in vielen Schattierungen. Ueberall Pelz an den Mänteln, oft genug breite Säume oder eingesetzte Glocken aus diesem edlen Material.

Für wenige Glückliche, die sich von Kopf bis zu Fuß in Pelze hüllen können, liegen raffige Modelle aus Breitschwanz mit Zobel, aus Feh hell und dunkel, aus Nutria und Maulwurf vor. Auch hieran sieht man vielfach Glocken, und die Kragen sind in ihrer kleidsamen, weichen Fülle noch größer als bei den Stoffmänteln.

Das letzte Gebot für den Abendanzug ist Seidenfamt, Paume, Velourchiffon. Es ist eine unbeschreibliche Pracht, ein unbeschreiblicher Glanz. Man wählt diesen entzückenden Stoff mit seinen spiegelnden Reflexen in leuchtenden und erlesenen Farbtönen. Es gibt ein prachtvolles Patinagrün, Mirabellenfarbe, Teegelb, blaß Orange, daneben zart Lila, Blau pervenche und rötliche Zwischentöne. Den Besatz bilden große Straßarrangements, in Gestalt von immensen Biedermeierschleifen, Agraffen, Blumen, Schmetterlingen, bilden Spitzen in Gestalt von Gold-, Silber-, Cremeldbrüsen, und große Pelze, meist Hermelin, Weißfuchs, Zobel, Sonnenscheinopossum. Daneben gibt es Georgette- und Chiffonkleider, meist in hellen, geldrosa, rosagelben Tönen, Apricose-, Lachs-, Tee- und Capucinefarben. Dazu sieht man vielfach Brokatmäntel in tiefem leuchtenden Blau oder Grün mit Gold und Silber changierend. Ueberall Weite der Form, Hochglanz der Farben, Fülle der Pelze.

Annelise Pähler.

Der älteste Liebesbrief der Welt

Die Kunstzeitschrift „American Antiquarian" bringt Mitteilungen über interessante Dokumente, die uns über das Gefühlsleben der Bewohner des Landes Chaldäa zu den Zeiten des Erzvaters Abraham unterrichten, besonders über das Leben der Frauen vor mehr als 2000 Jahren vor Christi Geburt. Wir erkennen daraus, daß die Frauen Chaldäas zu jener Zeit sehr viele Rechte hatten, ihr Geld allein verwalten konnten, Geschäfte führten, Klagen anstrengten, ja sogar das Amt eines Vormundes verwalten durften. Die Frauen lebten damals in einer Freiheit, die sie zum großen Teil noch heute in verschiedenen Ländern nicht haben. Ein ungewöhnliches Interesse erweckt unter allen den Zeugen vergangener Jahrtausende ein Liebesbrief, der mehr als 3000 Jahre alt ist und ungefähr zu den Lebzeiten des Erzvaters Abraham geschrieben sein dürfte. Wir haben bei den letzten wissenschaftlichen Ausgrabungen vielfach Liebeslieder gefunden, die sicherlich den Zweck unserer heutigen Liebesbriefe hatten.

Die heutige Vorstellung von Liebesliedern, die gleichsam unpersönlich sind, wenn sie auch Gefühle zu einer bestimmten Frau ausdrücken, trifft auf die damalige Liebeslyrik nicht zu. Die Liebeslieder von damals wurden jedenfalls nur zu dem Zweck geschrieben, um der angedichteten Frau übergeben zu werden und ihr so in persönlichster Form brieflich eine Mitteilung zu machen. Aus diesem Grunde ist der in Chaldäa gefundene Liebesbrief von ungewöhnlichem Interesse, da hier zum ersten Male ein Brief auftaucht, in dem ein liebender Jüngling seine Geliebte anspricht und ihr allerlei Mitteilungen macht. Der Schreiber wohnte in Babylon, die Empfängerin in Sepharvani (heute Sippara), wo der Brief gefunden wurde. Er lautet folgendermaßen: „An die Dame Kasbuya richtet Gimil Mardu folgende Worte: Möge der Sonnengott und Mardu Dein Leben ewig dauern lassen. Ich schreibe, weil ich Nachricht über Deine Gesundheit haben möchte. O sende mit Mitteilungen darüber nach Babylon, wo ich lebe und Dich nicht sehen kann, was mich sehr bekümmert. Sende mir auch Nachricht, wann Du zu mir kommst, dann werde ich glücklich sein. Komme im Monat Macheschwan! (Das ist ungefähr unser Monat Oktober.) Möget Du ewig leben um meinetwillen!"

Exotische Leckerbissen

Ameisenwein und Brot aus Käfereiern

Nicht nur China ist ein Paradies exotischer Leckerbissen, sondern auch in Südamerika kann man noch Gaumengenüsse auskosten, die dem Europäer einen leichten Schauder hervorrufen. So wird dort der seltsamste Wein getrunken, den es auf der Welt gibt, nämlich der prickelnde Mochileras, durch den man in die lustigste Stimmung gerät. Dieser Wein ist aus zerdrückten Ameisen bereitet, und zwar verwendet man dazu die „Hormigas" oder „Weinameisen", die in ganzen Säcken an jedem Markttag zum Verkauf angeboten werden. Diese Ameisen sammeln Honig; da die Arbeiter aber nichts zum Aufbewahren des Honigs besitzen, so bohren sie andere Ameisen an und füllen sie mit Honig. Aus diesen „Honigameisen" wird nun der Wein bereitet, indem man sie zerdrückt, die Flüssigkeit durch ein Seihtuch abtropfen läßt und auf diese Weise den Nektar erhält, der dann zu Wein verarbeitet wird.

Brot aus Käfereiern wird in den argentinischen Grenzgebieten von jedem Bäcker verkauft. In manchen Flüssen gibt es Wasserkäfer, die Corixia heißen und in zahllosen Millionen herumschwärmen; sie legen ihre Eier in riesigen Massen auf das Wassergras, das die Eingeborenen zu diesem Zweck absuchen. Die Eier werden einmal in der Woche gesammelt, in einer Art Brei zusammengedrückt, mit Honig durchmengt und dann zu einem Brot gebacken, das „Hautle" heißt. Reisende, die von diesem Käferbrot gekostet haben, versichern, daß es von dem feinsten Weißbrot nicht zu unterscheiden sei. Raupen, Eidechsen, Frösche und Stachelschweine gelten in manchen Teilen Südamerikas für große Leckerbissen.

Bei den Ottawoe-Indianern werden Schlamm- und Fischkuchen gegessen, denen man ein herrliches Aroma nachrühmt. Während der Regenzeit, wenn die Flüsse wegen ihrer reißenden Strömung nicht befahren werden können und Fischen daher unmöglich ist, werden diese Kuchen nur aus dem Schlamm bereitet.

Stilkleid
für Tee und Tanz aus Silberspitze mit farbigem Crepe Georgette-Unterkleid

Lustig's Ausstattungs-Tage

werden nachgeahmt!

Der beste Beweis für die Beliebtheit dieser günstigen Kaufgelegenheiten.

Fertige Betten
Graurot Inlett mit grauen Federn
Oberbett 14.75
Unterbett 12.90
Kissen 4.50
Guter Köperstout mit besseren Rupffedern
Oberbett 35.50
Unterbett 31.00
Kissen 11.75

Fertige Inlette
Graurot und rot
Oberbett 8.50
Unterbett 7.75
Kissen 2.50
Prima Köperstout
Oberbett 16.75
Unterbett 13.00
Kissen 4.75

Inlett-Reste
80 cm. breit per Meter .... 1.50 u. 0.95
130 cm. breit per Meter .... 2.25 u. 1.50

Bettbezüge
Hemdentuch, starkfädig
Oberbett 5.50 4.75
Kissen 1.75
Guter Linon, mittelstark
Oberbett 5.95
Kissen 1.95

Bettlaken
Wäschestoff stark-fädig 2.75
Linon ohne Naht ... 4.20
Halbleinen 150×220 6.90

Ueberlaken
Linon Gute Qualität, reich bestickt 9.75
Linon feinfädig, mit Stickerei reich verziert 11.90
Kissenbezug passend 4.50
Linon Eleasser, mit Handstickerei und Handhohlsäumen 19.50
Kissenbezug mit Langettenverzierung . 2.45 1.95

Einzelne
Kissenbezüge mit Lochstickerei und Hohlsaum ... 3.25 2.75
Guter Damast 80×80 ..... 2.95

BLB Daunendecken
Sämtlich mit 1a weißen Daunen gefüllt
Daunen-Perkal 59.00
Daunensatin bunt, in schönen Mustern 85.00
Ia. Daunensatin in diversen Farben ... 91.00
Zanella Rückseite Daunensatin in verschied. Farben 135.00

Steppdecken
Satin Oberseite mit gering. Fehlern 12.25
Satin doppelseitig, in div. Farben 16.75
Satin doppelseitig mit Wollfüllung 33.75

Schlafdecken
grau mit Streifenkante 1.95
b'wollene braune Decke .. 5.90
h'wollene Decke mit Bordüre . 8.75
Kamelhaar-Gehalt Decke mit Kante .. 13.75

Handtücher
Küchenhandtuch 0.48
Gerstenkorn-Handtuch mit roter Kante 0.58
Drellhandtuch, rein Leinen 0.98
Jacquard-Handtuch, Halbleinen 1.18

Damenwäsche
Taghemd aus gutem Hemdentuch m. Stickerei-Ansatz 0.98
Nachthemd Schlüpfer m. Hohlsaum - Verzierg. 2.25
Hemdhose aus feinfädigem Wäschestoff mit breiter Stickerei 1.95
Prinzeßrock m. Stick.-Einsatz, Blende u. Hohlsäumen - Verzrg. 2.95
Jumper-Untertaille mit Hohlsaum 0.65
Opal-Untertaille mit farbiger Blende, Jumperform 0.95

Wischtücher
rot kariert 0.29
graurot kariert, Rein-Leinen 0.65

Metall-Bettstellen aus einem Gelegenheits-Einkauf
Ich führe keine Bettstellen von Ausschuß-Material.
Bogenbettstelle 90×190, Füllungsstäbe ganz v. Messing, m. guter Zugfedermatratze 33 mm. schwarz und weiß .. 28.00
Metallbettstelle mit doppeltem Spiralboden 11.50
Bogenbettstelle 80×190, mit Zugfedermatratze schwarz und weiß 15.60
Bogenbettstelle 90×190, mit Zugfedermatratze, 33 mm. schwarz und weiß ... 24.00
Kinder-Metallbettstelle weiß lackiert, 1 Seite abklappbar, 70×140 ... 19.50
Kinder-Holzbettstelle schöne Drechslerarbeit mit plastischer Verzierung, weiß lackiert, 70×140, mit 2 Klappen 42.00

Mengenabgabe vorbehalt. Nur soweit Vorrat

Schützen Sie sich vor Täuschung achten Sie auf die Hausnummer 46 damit auch Sie von den enorm billigen Preisen profitieren!

Weiße Möbel
Ankleideschrank mit Hutboden und Stange . 57.00
Wickelkommode ... 59.00
Waschtisch für 2 Service ... 57.00
Nachttisch mit echter Marmor-Platte 19.50

Ruhebetten
mit bordo Bezug 36.75
mit buntem Bezug und Bettkasten 79.00

TURM-ECKE
Prinzenstr.-Sebastianstr.
LUSTIG LUSTIG

Bettfedern-Gustav Lustig Fabrik
Prinzenstr. Hundvierzig
Aufpassen! Man irrt sich-Lustig nur

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Bettfedern, Betten u. Schlafzimmerbedarf.